

NIEDERSCHRIFT Nr.: 11/S

über die Sitzung der städtischen Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen

- öffentlicher Teil -

am **Mittwoch, 11.05.2016, um 17.30 Uhr**

11. Sitzung in der 19. Legislaturperiode

Sitzungsbeginn: 17.30 Uhr

Sitzungsende: 17.53 Uhr

Anwesend:

Vertreter des Senats

Herr Senator Martin Günthner

Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen

Herr Ralf Behrend
Frau Birgit Bergmann
Herr Jens Crueger für Herrn Dieter Reinken
Herr Björn Fecker
Herr Mustafa Güngör
Herr Jörg Kastendiek (Vorsitzender)
Herr Andreas Kottisch
Herr Max Liess
Herr Dr. Volker Redder
Herr Klaus-Rainer Rupp
Frau Alexandra Werwath

Von der Verwaltung

Herr Cordßen	Herr Pochciol
Frau Jansen	Herr Poppinga
Frau Jansen	Herr Sengstake
Herr Krämer	Herr Slopinski
Frau Kretschmer	Frau Stellmacher
Herr Dr. Kühling	Herr Wiebe
Frau Niestädt	

Gäste

Herr Howe (bremenports)
Frau Geber (WFB)

Abg. Kastendiek eröffnet die Sitzung der städtischen Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen – öffentlicher Teil. Er weist darauf hin, dass die Beschlussfassungen, die bereits in der Sitzung der staatlichen Deputation erfolgt seien, entsprechend auf die identischen Beratungsgegenstände der städtischen Deputation übertragen würden.

Gegen die Tagesordnung werden keine Einwendungen erhoben.

TOP 1 Genehmigung der Niederschrift Nr. 10/S über die Sitzung der städtischen Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen (öffentlicher Teil) vom 06.04.2016

Beschluss:

Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

An die Deputation

TOP 2 Jobcenter Bremen: Wichtige Ergebnisse der Trägerversammlung vom 18.04.2016

Vorlage Nr. 19/152-L/S

Der **Abg. Kastendiek** begrüßt die neue Geschäftsführerin des Jobcenters Bremen, Frau Susanne Ahlers. Er weist daraufhin, dass die städtische Vorlage 19/152-S „Jobcenter Bremen: Wichtige Ergebnisse der Trägerversammlung vom 18.04.2016“ aufgrund der Vorstellung der neuen Geschäftsführerin in die staatliche Sitzung der Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen vorgezogen werde.

Frau Ahlers bedankt sich für die Einladung und erläutert kurz Ihren bisherigen Lebenslauf. Sie habe bisher bereits schon einige Akteure und Akteurinnen im Land Bremen kennengelernt und sieht künftige Schwerpunkte ihrer Arbeit u.a. in den Bereichen „Integration von Flüchtlingen“, „Ausbildung von Jugendlichen“, „Alleinerziehende“ und „Langzeitarbeitslosigkeit“. Sie sehe eine der Aufgaben des Jobcenter Bremens darin, weiterhin passgenaue Angebote für die Kunden anzubieten um eine gute Integration in Arbeit zu ermöglichen. Sie freue sich auf die künftige Zusammenarbeit.

Abg. Frau Bergmann erkundigt sich, was Werksakademien dem Kunden bieten und wie der weitere Verlauf geplant sei, um Kontakt mit der realen Arbeitswelt für diese Kunden herstellen zu können.

Abg. Frau Bösch wirft die Frage auf, wie sich die in der Vorlage aufgeführte Situation, dass im letzten Jahr eine gute Auslastung des Budgets erfolgen konnte, dieses Jahr darstelle. Es konnte zeitnah nicht genug Personal akquiriert werden. Wie stellt sich perspektivisch die Situation dieses Jahr dar?

Abg. Rupp bittet um kurze Erläuterung, was unter dem Begriff Werksakademien zu verstehen sei und wer die entsprechenden Träger seien. Er regt an, dass die Deputation

für Wirtschaft, Arbeit und Häfen an dem Prozess der Planung, für welche Maßnahmen Geld ausgeben wird, beteiligt werde.

Frau Ahlers führt aus, dass die Werksakademien ein individuelles Angebot seien, bei dem Kunden gecoach werden, um ihrer jeweiligen Stärken festzustellen. Es solle festgestellt werden, was die besten Möglichkeiten für sie seien, angemessen an dem, was sie bereits mitbringen an Erfahrung etc. Es sei eine gemeinsame praktische Arbeit, aber auch auf die entsprechenden Bedürfnisse der Kunden zugeschnitten. In anderen Städten, sei die Durchführung von Werksakademien von den Kunden sehr gut aufgenommen worden. Durchgeführt würden diese Werksakademien von verschiedenen Trägern. Auf Nachfrage erklärt **Frau Ahlers**, Arbeitnehmer, die arbeitslos würden, beziehen das ALG I und seien daher keine Kunden der Jobcenter bzw. der Werksakademien. Es gäbe leider immer einen engen Rahmen bzw. Vorgaben, in welchem entsprechende Maßnahmen umgesetzt werden könnten.

Bezüglich der möglichen Auslastung des Eingliederungstitels bestätigt **Frau Ahlers**, dass es aufgrund der gestiegenen Mittel im EGT und der noch nicht vollständig besetzten zusätzlichen Stellen für die Integration von Flüchtlingen schwierig werden würde, die EGT-Mittel vollständig auszuschöpfen. Sie versichere aber, dass sie alles daran setzen würde eine möglichst hohe Auslastung sicherzustellen. Innerhalb des Jobcenters habe sie eine Arbeitsgruppe mit Beschäftigten unterschiedlicher Hierarchiegruppen gegründet, die die Geschäftsführung des Jobcenters bei der Konzeption von Maßnahmen unterstützen solle.

Zu den Werksakademien erläutert **Frau Ahlers** auf Nachfrage der **Abg. Frau Bösch**, dass der praktische Teil nur innerhalb der Werksakademien erfolge und nicht in Unternehmen.

Beschluss:

Die städtische Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen nimmt den Bericht zur Kenntnis.

An die Deputation zugleich als Sondervermögensausschuss

TOP 3 EU-beihilfenrechtliche und betriebswirtschaftliche Beratungsleistungen zur Neuaufstellung einer beihilfenkonformen bremischen Hafenfinanzierung

Vorlage Nr. 19/158-S

Einleitend bedauert Herr **Senator Günthner** die im Vorfeld und im Zusammenspiel der Gremien entstandenen Irritationen um diese Vorlage. Offenbar waren Akteure aller Ebenen und Gremien – Ressort, Finanzverwaltung sowie teilweise Mitglieder des Haushalts- und Finanzausschusses – Missverständnissen aufgesessen, sodass der Eindruck vermittelt worden sei, diese Vorlage habe dieser Deputation bereits vorgelegen. Dies werde

nun nachgeholt. Er bittet, die Irrtümer zu entschuldigen.

Auf Nachfrage des **Dep. Dr. Redder** wird von **Senator Günthner** festgestellt, dass es im Beschlussvorschlag um eine Verpflichtungsermächtigung für das Haushaltsjahr 2017 – nicht 2016 – gehe.

Abg. Rupp ist erstaunt, dass das Markterkundungsverfahren ein auf 10 € genaues Ergebnis ermittelt habe. In der Sache sei undeutlich, was genau seitens der Kommission beanstandet worden sei. **Frau Kretschmer** erläutert, die Kommission habe noch kein offizielles Prüfungsverfahren eingeleitet, allerdings nach einer Vorprüfung auf kritische Aspekte der bestehenden Hafenfinanzierung hingewiesen. Diese würden nun, auch vor einem betriebswirtschaftlichen Hintergrund, von entsprechendem juristischen Sachverstand aufgearbeitet. Das Beispiel Hamburgs, das mit einem ähnlichen Verfahren operiert und ein ähnliches Resultat erzielt habe, zeige, dass mit dem Markterkundungsverfahren für Bremen ein realistisches und dem Aufwand angemessenes Ergebnis erzielt worden sei.

Auf weitere Nachfragen der **Abg. Rupp** und **Kastendiek** erklärt **Frau Kretschmer**, es sei noch keine Beauftragung erfolgt. Die zeitliche Perspektive gestalte sich unklar, da sich die Sachverhalte in den EU-Mitgliedsstaaten unterschiedlich darstellten. Die Kommission nenne Anfang 2017 als Zielvorstellung.

Abg. Kastendiek bittet, Ende des Jahres über der Fortgang zu berichten.

Beschluss:

1. Die städtische Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen stimmt in ihrer Funktion als Sondervermögensausschuss für das sonstige Sondervermögen Hafen der Beauftragung einer externen EU-beihilfenrechtliche und betriebswirtschaftlichen Beratungsleistung zur Neuauflistung einer beihilfenkonformen bremischen Hafenfinanzierung zu.
2. Die städtische Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen stimmt der Erteilung einer Verpflichtungsermächtigung für das Haushaltsjahr 2016 in Höhe von 75.560 € bei der Finanzposition 3801/634 11-6 zu.

Die Beschlussfassung erfolgt **einstimmig**.

An die Deputation

TOP 4 EFRE-Programm Land Bremen 2014-2020

Überseestadt - Entwicklung der Weichen Kante am Wendebecken

Zulässigkeit für eine haushaltsrechtliche Verpflichtungsermächtigung zur

Finanzierung entsprechend dem Eckwertebeschlusses 2016/17 des Senat vom 29.9.2015

Vorlage Nr. 19/143-L/S

Abg. Rupp bittet, das Vorhaben insgesamt zu erläutern.

Herr Dr. Kühling erklärt, mit dem Projekt werde sowohl der Hochwasserschutz den neuen Anforderungen angepasst und eine Aufwertung der Überseestadt in dem angesprochenen Bereich erreicht. Dafür seien ein Grünbereich und die Anlage eines Strandes vorgesehen. Für die Umgestaltung seien im Bundesprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“ erhebliche Mittel eingeworben worden, die zur Kofinanzierung der EFRE-Mittel eingesetzt werden können. Auf Nachfrage des **Abg. Rupp** führt er weiter aus, der Bereich sei öffentlich zugänglich und werde im Übrigen auch barrierefrei gestaltet. Das Projekt sei unter intensiver Beteiligung der lokalen Bevölkerung ausgearbeitet worden. Seines Erachtens werde das Ergebnis den hohen Erwartungen für diesen Standort gerecht.

Abg. Fecker hält das Vorhaben insgesamt für überzeugend; neben der positiven Mittelbindung sei besonders erwähnenswert, dass der Hochwasserschutz mittels einer Strandanlage statt mit bloßem Stein ansprechend gestaltet werde.

Beschluss:

1. Die städtische Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen stimmt der Umsetzung der Maßnahme Weiche Kante in einem Zug mit Gesamtkosten in Höhe von 8.717 TSD. Euro zu.
2. Die städtische Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen stimmt der Bereitstellung von Barmitteln im Jahr 2016 in Höhe von 110 TSD € bei der Hst. 3708/884 40-4, An das Sondervermögen Überseestadt für Erschließungsmaßnahmen, zu. Diese Bereitstellung der Barmittel erfolgt zu Lasten der vorveranschlagten Haushaltsmittel bei der Hst. 0709/893 56-4, EU-Programme EFRE 2014 -2020 -investiv-.
3. Die städtische Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen stimmt der Erteilung einer überplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung (VE) für die Jahre 2017 und 2018 in Höhe von 5.487 TSD € bei der Hst. 3708/88 40-4, An das Sondervermögen Überseestadt für Erschließungsmaßnahmen, zu. Zum Ausgleich dieser zusätzlichen VE wird die bei der Hst. 3708/884 35-8, An das Sondervermögen Gewerbeflächen für Erschließungsmaßnahmen, vorveranschlagte VE nicht herangezogen. Die Abdeckung der VE erfolgt im Rahmen des EU-Programms bei der Hst. 0709/893 56-4, EU-Pro-

gramme EFRE 2014 -2020 -investiv-. Die staatliche Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen bittet den Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen, die Vorlage über die Senatorin für Finanzen an den Haushalts- und Finanzausschuss zur Beschlussfassung weiterzuleiten.

4. Die städtische Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen nimmt die Beschlussfassung des Senats vom 19.4.2016 zur Zulässigkeit für eine haushaltsrechtliche Verpflichtungsermächtigung entsprechend des Eckwertebeschlusses 2016/2017 des Senats vom 29.9.2015 zur Kenntnis.

Die Beschlussfassung erfolgt **einstimmig**.

TOP 5 Fortführung des Projektes Förderung des Fahrradtourismus im Land Bremen hier: Kosten- und Maßnahmenplan 2016-2017

Vorlage Nr. 19/030-L/S

Abg. Kottisch begrüßt die Fortführung des Projektes, das Bremen-Nord leider etwas vernachlässigt, auch wenn es in den Maßnahmen vertreten sei. Für die nächsten Weiterentwicklungen und Fortschreibungen wünsche er sich eine engere Abstimmung mit dem Bauressort; auch um einer transparenten Darstellung der Mittelverwendung für die jeweiligen Maßnahmen aus beiden Häusern gerecht zu werden.

Abg. Kastendiek bittet zu erläutern, wie der in der Vorlage angesprochene Erfolg ermittelt worden sei.

Herr Dr. Kühling erklärt, neben überwiegend weichen Faktoren könne auf die Verbreitungszahlen einer später noch einmal nachgedruckten Broschüre zum Fahrradtourismus in Bremen zurückgegriffen werden. Auch die überraschend hohe Verbreitung einer entsprechenden App deute auf ein erfolgreiches Projekt.

Für Bremen-Nord sei eine eigene Fahrradrouten aufgelegt worden, die ebenfalls gut angenommen worden sei. In Richtung des **Abg. Kottisch** erklärt er, dass in der Aufgabenteilung zwischen den Ressorts der Veranstaltungs- und Marketingbereich durch das Wirtschaftsressort organisiert würde, während die Infrastruktur dem Bauressort obliege.

Abg. Kottisch bittet, über die Maßnahmen beider Ressorts sowie deren Zusammenarbeit noch einmal gesondert zu berichten. **Herr Dr. Kühling** stellt den Bericht für die zweite Jahreshälfte 2016 in Aussicht.

Dep. Dr. Redder bemerkt, dass Downloadzugriffe auf eine App noch keinen Erfolg bedeuteten.

Beschluss:

Die städtische Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen nimmt den Bericht der Verwal-

tung zur Kenntnis und stimmt der weiteren Umsetzung der Maßnahmen zur Förderung des Fahrradtourismus in den Jahren 2016 und 2017 im Land Bremen zu.

Die Beschlussfassung erfolgt bei Enthaltung der Vertreter der Fraktionen DIE LINKE und FDP.

**TOP 6 Weitere Umsetzung des Freizeit- und Naherholungskonzeptes Bremen Nord
hier: Maßnahmenplan für 2016 und 2017**

Vorlage Nr. 19/049-L/S

Beschluss:

Die Deputationen für Wirtschaft, Arbeit und Häfen nehmen den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

TOP 7 Weiterführung der Zwischennutzungsagentur Bremen (ZZZ) bis 2020

Vorlage Nr. 19/125-S

Dep. Dr. Redder fragt, wie hoch die Kostenreduzierung ausfalle. **Herr Dr. Kühling** erklärt, dies hänge von der jeweiligen Immobilie ab; teilweise seien die Betriebskosten zu Hälfte, teilweise aber auch vollständig gedeckt. Auf Nachfrage des **Abg. Kastendiek** bestätigt er, dass die Weiterführung der ZZZ neu ausgeschrieben werden müsse.

Beschluss:

Die städtische Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen stimmt der Umsetzung des Projektes „Zwischennutzungsagentur für Bremen“ mit Gesamtkosten von 560 T€ und einer Projektlaufzeit von 4 Jahren unter den aufgezeigten Rahmenbedingungen sowie der Finanzierung des Anteils von SWAH in Höhe von 187 TSD. € aus dem Sondervermögen Überseestadt zu.

Die Beschlussfassung erfolgt **einstimmig**.

TOP 8 EFRE-Programm 2014 - 2020:

Technische Hilfe

Vorlage Nr. 19/149-L/S

Abg. Kastendiek weist auf zuvor verteilte Austauschseiten zur Vorlage aufgrund der gestrigen Senatsberatung hin.

Dep. Dr. Redder verweist auf Projektadministrationskosten in der freien Wirtschaft in Höhe von 10-20% und fragt, ob das Volumen der technischen Hilfe von 8 Mio. € dem Programmvolumen entsprechend ausreichend sei. **Herr Wiebe** erklärt, der Aufwand der EFRE-Administration sei durchaus größer als andere Programme; allerdings habe die Kommission die technische Hilfe auf 4% der EFRE-Landesprogramme gedeckelt, sodass

Bremen nicht mehr als 8 Mio. € aus dem Programmvolumen von 100 Mio. € zuzüglich entsprechender Kofinanzierung für die technische Hilfe verwenden dürfe.

Vor dem Hintergrund der vergangenen Abrechnungsprobleme im EFRE-Programm fragt **Abg. Rupp**, ob die Mittel der technischen Hilfe überhaupt ausreichend seien. **Herr Wiebe** antwortet, dass diese Planung aufgehen könnte, etwaige Probleme aber aufgrund der erwähnten Deckelung aus Landesmitteln kompensiert werden müssten.

Beschluss:

1. Die städtische Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen nimmt die beigefügte Senatsvorlage zur Kenntnis und stimmt der vorgeschlagenen Verwendung der Mittel der Technischen Hilfe in Höhe von 8.241.708 Euro für die Jahre 2016 bis 2021 zu.
2. Die städtische Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen stimmt dem Eingehen einer Verpflichtung in Höhe von 6.780.801€ zu Lasten der Haushaltsjahre 2017-2021 sowie der Mittelinanspruchnahme im Jahr 2016 in Höhe 1.460.907 € bei der Haushaltsstelle 0709/531 10-7 „Kosten für Wirtschaftsförderung, Projektplanung u. ä.“ zu.
3. Die städtische Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen bittet den Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen, die Vorlage über die Senatorin für Finanzen an den Haushalts- und Finanzausschuss zur Beschlussfassung der beschriebenen Mittelverwendung weiterzuleiten.

Die Beschlussfassung erfolgt gegen die Stimme des Vertreters der Fraktion DIE LINKE.

TOP 9 Sachstandsbericht Hafenprojekt Finnafjord

Vorlage Nr. 19/162-L/S

Abg. Frau Grobien bittet, die Vorlage auch an den Hafenausschuss zu leiten.

Beschluss:

Die Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen (Stadt) nimmt den Bericht zum Finnafjord-Projekt zur Kenntnis.

TOP 10 Verträge des Flughafens mit Ryanair

Vorlage Nr. 19/155-S

Dep. Dr. Redder ist der Ansicht, die relativ knappe Antwort liefere in dieser Form ein Argument für eine Stärkung der oppositionellen Möglichkeiten zur Kontrolle der Regierung. Zur Antwort auf Frage 4 sei zu bemerken, dass einen Vergleich mit anderen Standorten vermissen lasse.

Herr Bogen stellt fest, es handele sich um ein privatrechtliches Vertragswerk zwischen Ryanair und der Flughafen Bremen GmbH, in dem sich die Parteien zur Verschwiegenheit

verpflichtet hätten.

Abg. Rupp ist der Ansicht, dass Abgeordnete mittels des Akteneinsichtsrechts auch solche Verträge einsehen können müssten. Er möchte anregen, derartige Vertragsklauseln zu vermeiden. **Dep. Dr. Redder** schließt sich dem an.

Abg. Kottisch ist erstaunt über die Transparenzbemühungen der FDP-Fraktion. Auf seine Einlassung, das Recht der FDP über die Akteneinsicht das Vertragswerk einzusehen sei unbenommen, wirft **Senator Günthner** ein, das Vertragswerk werde vom Recht zur Akteneinsicht nicht umfasst.

Abg. Fecker erinnert an die Debatte um TTIP, in der die FDP-Fraktion den Transparenzbemühungen eine Absage erteilte. Da es im Kern der Fragen um die Entwicklung des Flughafens gehe, regt er an, den Geschäftsführer der Flughafen Bremen GmbH zur Berichterstattung einzuladen.

Abg. Kastendiek mahnt einen umsichtigen Umgang mit der Vertraulichkeit an. Auch wenn die Antwort zu Frage 4 dünn ausfalle, sollten vertrauliche Bestandteile vertraulich belassen werden. Die Anregung des Abg. Fecker könne daher nur begrüßt werden.

Abg. Rupp wirft die Frage auf, ob es überhaupt so vertrauliche Angelegenheiten geben könne, über die sich Abgeordnete nicht informieren können dürften.

Dep. Dr. Redder erklärt in Richtung des Abg. Fecker, bei TTIP liefen noch Verhandlungen, für die eine gewisse Vertraulichkeit hilfreich sei, während die Verträge der Flughafen Bremen GmbH ja abgeschlossen seien. Die Möglichkeit, über die Akteneinsicht offenbar auch Einsicht in die Verträge bekommen zu können, sei ihm unbekannt gewesen.

Abg. Kastendiek erläutert die Verfahrens- und Eskalationsstufen über Verfassungs- und Geschäftsordnungsausschuss sowie den Präsidenten der Bremischen Bürgerschaft bzw. gegebenenfalls des Senats; etwaige Diskussionen sollten im Ausschuss geführt werden. In einer der nächsten Sitzungen werde dann Herr Bula zu einer generellen Einschätzung des Luftfahrtstandortes Bremen begrüßt werden.

Beschluss:

Die städtische Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen nimmt von dem Bericht des Senators für Wirtschaft, Arbeit und Häfen Kenntnis.

TOP 11 Naturcampingplatz als wichtige soziale und ökologische Einrichtung erhalten!

Vorlage Nr. 19/155-S

Die Vorlage wird ausgesetzt.

TOP 12 Situation des Schuppen 3

Mündlicher Bericht

Herr Dr. Kühling erläutert kurz, der geplante Bericht sei bereits in der Baudeputation vorgestellt worden und solle daher auch hier gegeben werden. Er gibt bekannt, dass die Entwicklung auf Basis eines städtebaulichen Vertrages vorangetrieben werde und für die Architektur wettbewerbliche Verfahren geplant seien. Da aber in der nächsten Sitzung der eigentliche Grundstücksverkauf voraussichtlich auf der Tagesordnung stehen werde, könne – falls von der Deputation gewünscht - der Bericht auch aus Zeitgründen anlässlich der konkreten Vorlage gegeben werden.

Da sich kein Widerspruch erhebt, erklärt **Abg. Kastendiek**, dass so verfahren werde.

TOP 13 Verschiedenes

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor.

Abg. Kastendiek schließt die Sitzung der städtischen Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen – öffentlicher Teil.

Kastendiek
- Vorsitzender -

Für die Protokollführung
Sengstake

Für TOP 2
Stellmacher

EFRE-Programm Land Bremen 2014 - 2020

Alle Angaben EFRE-Mittel ohne nationale Komplementärfinanzierung

Stand: 25.05.2016

Übersicht über die verfügbaren und durch Beschlüsse gebundenen sowie verausgabten EFRE-Mittel

Prioritätsachse	verfügbar ¹⁾	beschlossen ²⁾	verausgabt ³⁾
Achse 1 - Innovation	48.140.858	19.745.000	0
Achse 2 - KMU	13.012.593	2.003.000	0
Achse 3 - CO2	18.543.844	478.904	0
Achse 4 - Stadtentwicklung	13.021.921	4.778.500	0
Achse 5 - Technische Hilfe	4.120.854	4.120.854	0
Programm insgesamt	96.840.070	31.126.258	0

¹⁾ Hauptzuweisung ohne leistungsgebundene Reserve (6.181.282 Euro = 6 % von 103.021.352 Euro). Entscheidung über Verfügbarkeit und Zuordnung im Programm fällt erst 2019.

²⁾ In Deputationen, Parlamentsausschüssen oder von der Verwaltung initiierte Projekte.

³⁾ Geprüfte und im Datenbanksystem erfasste Ausgaben.

Vorhabenliste

Lfd. Nr.	Gremium	Sitzungsdatum	Vorlage / Projekt	Achse	Laufzeit	beschlossen	verausgabt
1	Deputation SWAH HaFA	13.11.2014 12.12.2014	City- und Stadtteilmarketing / -management Gröpelingen (Gröpelingen Marketing e.V., inkl. KMU-Beratung)	4	2015	70.000	0
2	Deputation SWAH HaFA	13.11.2014 12.12.2014	City- und Stadtteilmarketing / -management Gröpelingen (Kultur vor Ort e.V., inkl. KMU-Beratung)	4	2015	70.000	0
3	Deputation SWAH HaFA	03.12.2014 12.12.2014	Bremer Programm zur Förderung von Unternehmensgründungen durch Hochschulabsolventen/-innen und Young Professionals (BRUT)	2	2015-2017	623.000	0
4	Deputation SWAH HaFA	03.12.2014 12.12.2014	Projektförderung für das Bremerhavener Innovations- und Gründerzentrum (BRIG)	2	2015-2017	465.000	0
5	Deputation SWAH HaFA	04.02.2015 13.02.2015	Richtlinie zur Förderung der Teilnahme an Messen und Ausstellungen -Bremisches Messeförderungsprogramm-	1	2015-2021	1.800.000	
6	Wissenschaftsausschuss HaFA	24.02.2015 13.03.2015	Fraunhofer-Institut MEVIS Neubau	1	2015-2020	6.000.000	0
7	Wissenschaftsausschuss HaFA	24.02.2015 13.03.2015	Fraunhofer Anwendungszentrum für Windenergie-Feldmessungen 2. Phase	1	2015-2018	950.000	0
8	Deputation SWAH	30.09.2015	Gründungsstrategie für das Land Bremen (BEGIN)	2	2016/2017	915.000	0
9	Deputation SWAH	02.12.2015	Umbau des ehemaligen Verwaltungsgebäudes der „Deutschen See“, Klußmannstraße	3	2016/ 2017	478.904	0
10	Deputation SWAH HaFA	02.12.2015 10.12.2015	City- und Stadtteilmarketing und -management Gröpelingen und Kultur Vor Ort	4	2016/ 2017	280.000	0
11	Deputation SWAH HaFA	10.12.2015 10.12.2015	Bremer Luft- und Raumfahrt-Forschungsprogramm 2020 (LuRaFo)	1	2015-18	5.110.000	0
12	Deputation SWAH HaFA	11.05.2016 20.05.2016	Überseestadt: Entwicklung der Weichen Kante am Wendebecken	4	2016-18	4.358.500	0
13	Deputation SWAH HaFA	11.05.2016 20.05.2016	Maßnahmenpaket Innovationspolitik 2016-20: Förderung von Clustern, Netzwerken und Transfer sowie Förderung von Forschung, Entwicklung und Innovation (FEI)	1	2016-18	5.885.000	0
14	Deputation SWAH HaFA	11.05.2016 20.05.2016	Technische Hilfe	5	2016-21	4.120.854	0

Auflistung der abzuarbeitenden Aufträge aus den Sitzungen der Deputationen für Wirtschaft, Arbeit und Häfen in der 19. Legislaturperiode (Stand 11.05.2016)

Lfd. Nr.	Auftrag/Berichtswunsch	Datum des Auftrages	Fragesteller	Aktueller Bearbeitungsstand / soll vorgelegt werden am
1.	Potenzielle bilanzielle Auswirkungen der Ausschreibung von Bodenverkehrsdiensten auf die Flughafen GmbH	01.07.2015	Abg. Rupp	Sommer 2016
2.	Europäische Strukturfonds im Land Bremen 2007-2013 Weitere Berichterstattung in kurzen Zeitabständen erbeten	09.09.2015	Abg. Kastendiek Abg. Rupp	zuletzt 10.02.2016
5.	Einzelhandels-/Innenstadtentwicklung - Ansgariquartier - Am Wall	09.09.2015	Abg. Kottisch	04.11.2015
8.	Entwicklung Gewerbepark Hansalinie	04.11.2015	Abg. Fecker	1 x jährlich
9.	ttz Berichterstattung der Entwicklung	04.11.2015	Abg. Fecker	1 x jährlich, Ende 2016
10.	Kostenstruktur WFB - im Geschäftsjahr 2015	schriftlich 02.12.2015	Abg. Rupp	nach Jahresabschluss
13.	Arbeitsmarktförderung von Alleinerziehenden - Zielerreichung der Beratungsstrukturen, Abbruchgründe - Analyse und Konzept	10.02.2016	Abg. Frau Böschen Abg. Rupp	6 Monate nach Beratung in der Brem. Bürgerschaft im April 2016
14.	Spicarium - mögliche Nachnutzung	10.02.2016	Abg. Kastendiek	
15.	Bremen-Nord-Konzept	10.02.2016	Abg. Kastendiek	
16.	Gewerbeflächenverkäufe	02.03.2016	Abg. Kottisch	
17.	Maßnahmen und Zusammenarbeit der Ressorts WAH und SUBV zur Förderung des Fahrradtourismus	11.05.2016	Abg. Kottisch	Zweite Jahreshälfte 2016
18.	Weiterentwicklung der Zentralen Service- und Koordinierungsstelle für Bauvergaben Zeit- und Maßnahmenplan	11.05.2016	Abg. Kastendiek Abg. Fecker/Kottisch	Angefordert nach Sommerpause (10.08.?)
19.	Neuaufstellung einer beihilfekonformen bremischen Hafenfinanzierung / Aktualisierung des Sachstandes zum Prüfverfahren der Kommission	11.05.2016	Abg. Kastendiek	November/Dezember 2016
20.	Entwicklung des Luftfahrtstandortes Bremen Einschätzung durch den GF der Flughafen Bremen GmbH	11.05.2016	Abg. Fecker Abg. Kastendiek	